©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N. F., Bd. 8, Heft 2: 92 – November 1987
ISSN 0723–9912

ENTOMOLOGISCHE NOTIZ

Mantis religiosa L. am hessischen Mittelrhein (Orthoptera, Mantodea)

In der bereits klassischen Arbeit der beiden verstorbenen „Apollo"-Mitglieder LEDERER & KÜNNERT (1961–1962) über die Lepidopterenfauna des Mittelrheintals und seiner angrenzenden Gebiete wird auch über das Vorkommen der Gottesanbeterin *Mantis religiosa* referiert. Den Angaben dieser Publikation nach muß die Art von alten Sammlern dort gefunden worden sein; es werden als Fundorte Lorch/Rh. und Bad Kreuznach erwähnt, wobei aber nur für letztere Lokalität authentische Nachweise vorlagen.

Während einer „Stippvisite" zum Ruinenberg Nollig bei Lorch/Rh. (zusammen mit meinem Freund ANDREAS GREIM, Marburg/Lahn) konnte ich das alte Vorkommen dort bestätigen. Ich beobachtete ein erwachsenes Weibchen von *M. religiosa* am 9.IX.1978 auf einem der äußeren Zweige der dort vorkommenden *Quercus*-Büsche. Der Biotop bestand aus einer recht steil abfallenden Schieferrinne, an deren Rand die Eichenbüsche wuchsen. Durch die Hanglage sowie die Sonnenreflexion des Rheins werden hier oberhalb der Weinberge sogar noch im Herbst Temperaturwerte erreicht, die man innerhalb Deutschlands nur an sehr wenigen Orten antrifft. Begleitarten unter den Lepidoptera sind (zum Beispiel) *Colias alfacariensis* RIBBE, *Pseudophilotes baton* BERGSTRÄSSER (beides Papilionoidea) sowie *Panaxia quadripunctaria* PODA (Arctiidae). *Pseudophilotes baton* konnte nur hier an dieser Schieferrinne, und nur an deren Fuß, nicht selten beobachtet werden. Übrigens beherbergt der Nollig naturgemäß auch eine sehr interessante Flora, weswegen er auch häufig von botanisch Interessierten aufgesucht wird. Bei wiederkehrenden Begehungen des Bergs mußte ich allerdings feststellen, daß viele dieser Leute, trotz oft großer Fachkenntnis, rücksichtslos durch die Vegetation stapften und somit ihre möglicherweise wertvollen Beobachtungen doch arg „relativierten" Hierauf darf auch in Hinsicht auf eine eventuelle Neubearbeitung der Entomofauna dieses xerothermen Berges durch den Apollo hingewiesen werden. Unnötig zu sagen, daß die beobachtete *Mantis* nicht als „Belegexemplar" herhalten mußte. Meine Beobachtung stellt nach meiner Literaturkenntnis den ersten Nachweis für Lorch seit über 60 Jahren dar, doch sollte von ortsansässigen Entomologen das Vorkommen der Gottesanbeterin als stabile Population bei Lorch bestätigt werden.

Literatur:

LEDERER, G., & R. KÜNNERT (1961–1962): Beiträge zur Lepidopterenfauna des Mittelrheins und der angrenzenden Gebiete. – Entomol. Z. **71** (1961): 173 ff., 189 ff., 213 ff.; **72** (1962): 25 ff.

––– & ––– (1962): Zur Insektenfauna des Mittelrheingebietes. – Entomol. Z. **72**: 232 ff., 237 ff.

HERMANN J. FALKENHAHN, Waldweg 2, D-8650 Kulmbach